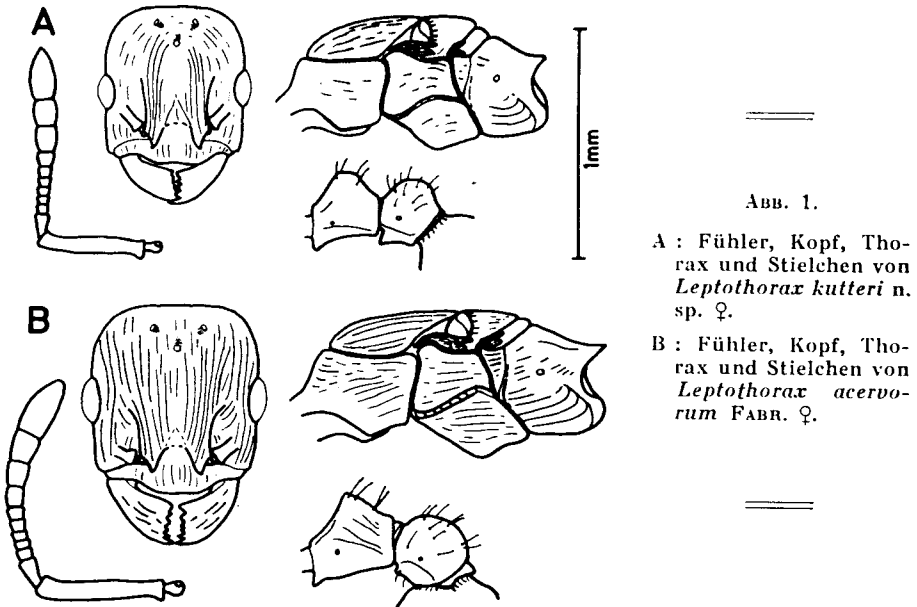


etwas aufwärts weisend, ihre Basis breit, der Uebergang vom Epinotum in die Dornen allmählich.

*Petiolus* ungestielt, in Seitenansicht Vorderfläche schwach, Hinterfläche stärker konkav, beide stumpfwinklig in die abgeflachte Kuppe übergehend. *Postpetiolus* oben abgerundet, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang und fast doppelt so breit wie der *Petiolus*, in der Längsachse gestaucht und verhältnismässig kürzer als bei *L. acervorum*, ventral mit deutlichem, nach vorn gerichtetem, zahnartigem Fortsatz (Abb. 1).

*Skulptur* : Mandibeln nahezu glatt bis auf die Haarpunkte; Clypeus beiderseits mit einigen Längsrunzeln, in der Mitte glatt und sehr



schwach konkav; Stirnfeld glatt oder mit einer medianen Leiste; Fläche zwischen Stirnfeld und Medianocellus nahezu glatt, keine Stirnrinne; Längsskulptur des Kopfes bogenförmig von den 3 Ocellen zu Clypeus und Stirnfeld ziehend, nicht scharf gestreift, mehr runzlig, zu den Kopfseiten rasch in netzige Skulptur übergehend. Thorax oberseits auf dem Mesonotum nur seicht längsgestreift, glänzend; Thoraxseiten netzig, mit wenigen Längselementen. *Petiolus* und *Postpetiolus* seicht runzlig ohne vorherrschende Richtung. Gaster glatt und glänzend.

*Flügel* : Vorderflügel in der Aderung wie bei *L. acervorum*, mit offener Radialzelle; abweichend davon fehlt die *Recurrens*, so dass auch die *Discoidalzelle* offen ist (beim Holotypus und bei 35 ♀♀ aus dem gleichen Nest. Allerdings treten auch bei *L. acervorum* gelegentlich ♀♀ auf, in deren einem oder beiden Vorderflügeln die *Discoidalzelle*